

Drama Dreieck

Ende der 1960er Jahre legte der Transaktionsanalytiker Stephen Karpman ein einfaches, aber höchst effektives Modell zur Erklärung von Dramadynamik vor. Das Drama-Dreieck beinhaltet drei Positionen:

- Opfer
- Täter
- Retter

Es erklärt die Rollenverteilung, die hinter jedem länger dauernden oder immer wiederkehrenden Konflikt steht. Eric Berne, der Begründer der Transaktionsanalyse, verwendete es, um sein Spielekonzept transparenter zu machen, Bert Hellinger, um eine bestimmte Art der systemischen Verstrickung, die Triangulierung, zu verdeutlichen. Im Ehestreit, beim betrieblichen Mobbing oder in internationalen Konflikten, überall ist diese Rollenverteilung leicht zu erkennen.

Analog zu den drei dramabehafteten Rollen, werden mit den folgenden drei Begriffen die jeweils dazugehörigen erwachsenen Rollen mit deren positiven Qualitäten beschrieben:

- Muse
- Macher
- Mentor